

Team Koach ist in der Weltelite angelangt

Ein Weltmeister- und zwei Vizeweltmeistertitel in Hawaii

Coach Kurt Müller ist mit stolzen Zielen, mit acht Athletinnen und Athleten an die Weltmeisterschaft nach Hawaii gereist. Die Resultate haben ihn nicht enttäuscht: Sein Team war nicht nur die mit Abstand stärkste Schweizer Mannschaft, sondern zählte zu den erfolgreichsten Teams dieser WM überhaupt.

Im Wasser kämpften die Athletinnen und Athleten weniger als auch schon mit den Wellen. Trotzdem war die Strömung auf dem Rückweg der Schwimmstrecke stark, der Wind blies heftig und es war, bis auf ein Gewitter beim Wendepunkt der Radstrecke, sehr heiss. Spitzenzeiten waren unter diesen Umständen nicht zu erwarten.

Die Cracks des Teams Koach litten zwar genauso wie alle anderen, doch sie zeigten durchwegs gute Resultate, drei davon stiessen gar ganz zur Spitze vor.

Mit 10:19 Stunden zum Sieg

Nicht ganz überraschend wurde Sandra Dänzer Weltmeisterin in der Altersklasse W40. Sie hat sich bereits in der ganzen Saison mit Spitzenresul-



Coach Kurt Müller orientiert Team-Koach-Crack Philipp Koutny, der als erster Schweizer das Ziel in Hawaii erreicht, über den Zwischenstand. (Bild Carmen Müller)

taten hervorgetan und erreichte mit einer Zeit von 10:19 Stunden den 31. Rang aller Frauen – sie befand sich also noch mitten im Profifeld.

Ebenfalls im Profifeld ins Ziel kam der schnellste Schweizer overall,

Philipp Koutny, der als 32. aller Männer und als Vizeweltmeister der Altersklasse M30 mit einer Zeit von 9:04 brillierte. Mit seiner Marathon-Zeit von 3:13 wäre mancher bei kühlerer Witterung ganz zufrieden, der zuvor

nicht vier Kilometer in 58 Minuten geschwommen und 180 Velokilometer in 4:47 Stunden gefahren ist.

Als «unser Team-Vorbild» bezeichnet Kurt Müller den Vize-Weltmeister der Kategorie M65. Mäni Hefti aus

Schönenberg haderte zwar im Ziel mit dem Platten, den er – erstmals in seiner Ironman-Karriere überhaupt – nach fünf Radkilometern erlitten hatte und der ihn möglicherweise die sieben Minuten gekostet hat, die ihm zum Weltmeistertitel fehlten. Dennoch schlug er mit einer Zeit von 12:01 auch viele junge Athleten.

Krämpfe gehören dazu

Steffi Duss, die nach der Radstrecke ihre Altersklasse anführte, war schliesslich glücklich, dass sie das Rennen als Achte ihrer Altersklasse abschliessen konnte. Sie war angesichts ihrer Magenkrämpfe kurz vor dem Aufgeben, als ihr Coach Kurt Müller den Tipp gab, Salzttabletten und Wasser zu nehmen, und sie zugleich mit der Mitteilung motivierte, wie gut sie im Rennen liege.

Gute Resultate erzielten auch die übrigen Schützlinge von Kurt Müller: Esther Hellwig, Marina Stähli, Reto Fröhli und Pascal Boll. Sie alle haben zwischendurch auch einmal ans Aufgeben gedacht, aber sie haben das Rennen durchgezogen und schliesslich Plätze weit vorne im Klassement erzielt. (tk.)

Weitere Informationen: www.kmsportcoaching.ch